

Lösungsblätter
Deutsch - Flex und Flora orange
Unterschiedliche Lösungen sind möglich!!!
Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Liebe Kinder aus dem 4. Schuljahr,

auf den Lösungsblättern seht ihr, dass es viele unterschiedliche Lösungen gibt. Das ist immer so, wenn man sich Texte ausdenken darf. Bei manchen Aufgaben habe ich euch Beispieltexte aufgeschrieben, damit ihr sehen könnt, wie lang euer Text ungefähr sein sollte. Lest euch meine Beispieltexte mehrmals gründlich durch, am besten sogar bevor ihr die Aufgabe selbst löst. Dann fällt es euch vielleicht leichter, genau und gründlich zu arbeiten.

Wenn ihr meine Beispieltexte erst lest, nachdem ihr eure schon geschrieben habt, kontrolliert sehr ordentlich und überlegt, was ihr besser machen könnt. Wenn ihr sehr wenig geschrieben habt, macht die Aufgabe bitte noch einmal neu! Es geht darum - so wie in unserem Geschichtenheft - dass ihr übt längere Texte zu schreiben und euch genau auszudrücken.

Ich freu mich schon darauf, eure Texte zu lesen.

Herzliche Grüße,

eure Frau Kornwolf

Lösungsblatt

Deutsch - Flex und Flora orange S. 17 Nr. 4

Unterschiedliche Lösungen sind möglich!!!

Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Hausaufgaben

Datum

Den Aufbau einer Erlebnisgeschichte kennenlernen

S. 17 Nr. 4

4. Schreibe wie in den Tipps für spannende Erlebnisgeschichten weitere Wörter oder kurze Sätze passend zum Text von Aufgabe 2 ins Heft.

Passende Adjektive:

Adjektive aus dem Text	weitere Beispiele für Adjektive
<ul style="list-style-type: none">- ein schauriges Geräusch- ängstlich- furchtbares Schluchzen- zitternde Stimme- panisch	<ul style="list-style-type: none">- entsetzt- bestürzt- eingeschüchtert- verängstigt- beklemmend...

Fragen und Ausrufe:

Fragen und Ausrufe aus dem Text	weitere Beispiele für Fragen und Ausrufe
<ul style="list-style-type: none">- Was war das?- Oh nein!- Was ist das?- Was kann das nur sein?- Angeschmiert!	<ul style="list-style-type: none">- Hilfe!- Mama! Papa!- Hast du das gehört?- Na wartet!...

Wörtliche Rede:

Wörtliche Rede aus dem Text	weitere Beispiele für wörtliche Rede
<ul style="list-style-type: none">- „Was ist das?“- „Ich weiß nicht.“- „Angeschmiert!“	<ul style="list-style-type: none">- „Hallo!“- „Ist da jemand?“- „Kannst du mal nachsehen?“...

Gefühle und Gedanken der Personen und die Auswirkungen:

Gefühle und Gedanken aus dem Text	weitere Beispiele für Gefühle und Gedanken
<ul style="list-style-type: none">- Ich bekam Angst.- Mir blieb beinahe die Luft weg.- Was kann das nur sein?	<ul style="list-style-type: none">- Ich wollte nur noch weg.- Mir war so unheimlich zumute.- Hoffentlich hört uns jemand.

Deutsch - Flex und Flora orange S. 18 Nr. 1-3

Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Hausaufgaben

Datum

Eine Erlebnisgeschichte überarbeiten

S. 18 Nr. 3

3. Überarbeite die Zeilen 9-21. Lies was rechts neben der Geschichte steht. Finde eine passende Stelle für die Sätze und Ausrufe und schreibe ins Heft.

1 = A

2 = B

3 = G

4 = C

5 = D

6 = E oder F

7 = E oder F

Deutsch - Flex und Flora orange S. 19 Nr. 2

Unterschiedliche Lösungen sind möglich!!!

Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Hausaufgaben

Datum

Eine Erlebnisgeschichte schreiben

S. 19 Nr. 2

2. Schau dir das Bild an. Wie fühlte sich der Junge? Was dachte er? Was tat er?

Notiere deine Ideen im Heft.

- er ist außer Atem vom rennen
- sein Herz klopft und er hat einen roten Kopf
- er denkt sich: „Hoffentlich geht das Tor auf!! Ich will hier raus!“
- er rüttelt an den Gitterstäben und schreit ganz laut „Hilfe! Hört mich jemand?“

3. Schreibe eine Geschichte vom Klassenausflug zur Burg Rabenstein ins Heft.

a) Beantworte die Fragen Wer?, Wo?, und Wann?.

b) Verwende im Hauptteil passende Adjektive, Ausrufe, Fragen und wörtliche Rede.

Mache die Gefühle und Gedanken des Jungen deutlich.

c) Schreibe den Schluss der Geschichte.

Vor den Sommerferien haben wir einen Klassenausflug zur Burg Rabenstein gemacht. Ein Burgführer führte die Gruppe durch die Burg und erzählte uns viele spannende Geschichten. Plötzlich bemerkte ich, dass ich mein Handy am Eingang vergessen hatte. Ich war ganz erschrocken, weil ich es nach langem Bitten und Betteln zu meinem Geburtstag geschenkt bekommen hatte und wusste, dass es sehr teuer gewesen war. Also rannte ich völlig kopflos dorthin zurück ohne mich bei der Lehrerin abzumelden. Erleichtert entdeckte ich mein Handy am Eingang auf dem großen, dunklen Basaltstein, auf dem ich es abgelegt hatte. Dankbar steckte ich es in meine Tasche und flitzte zurück, um meine Gruppe zu suchen und weiter mit ihnen die tolle Burg zu besichtigen. Leider war die Burg ziemlich verwinkelt und ich rannte eine Weile herum, ohne meine Mitschüler wiederzufinden. Schließlich geriet ich in einen dunklen Gang, in dem es mir unheimlich war. Gerade als ich umkehren wollte, fiel ein großes Fallgitter direkt vor meiner Nase herunter und ich war eingesperrt. Ich schrie auf und mein Herz begann wie wild zu klopfen. Panisch rüttelte ich am Gitter, doch nichts passierte. Voller Angst und Verzweiflung rief ich laut um Hilfe: „Hallo! Ist da jemand? Hört ihr mich? Ich will hier raus!!!“ Aber nichts geschah. Meine Verzweiflung wurde immer größer und ich merkte, wie mir die Tränen in die Augen schossen. Doch da hörte ich das Geräusch von schnellen Schritten, die sich näherten und mein bester Freund Max kam um die Ecke und lachte mich an. Ich hätte ihn am liebsten umarmt vor lauter Glück, doch leider war ja immer noch das blöde Gitter zwischen uns. „Na, da bist du ja!“ , sagte er fröhlich. „Ich hab mich schon gefragt, wo du steckst! Da dachte ich, ich schau mal wo du bleibst!“ Ich war überglücklich! Max flitzte schnell wie der Blitz zu unserem Burgführer, der sich sofort um meine Befreiung kümmerte. Trotzdem kam es mir wie eine Ewigkeit vor, bis das Fallgitter hochgezogen wurde und ich endlich raus konnte.

Ich war unbeschreiblich froh, endlich wieder bei den anderen zu sein und sagte zu Max: „Danke! Es geht doch nichts über wahre Freundschaft!“

Deutsch - Flex und Flora orange S. 24 Nr. 2,3

Unterschiedliche Lösungen sind möglich!!!

Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Hausaufgaben

Datum

Figuren beschreiben

S. 24 Nr. 2, 3

2) Schaut euch die Bilder von Flex und Flora an. Wie kommt es, dass die beiden ganz unterschiedlich gemalt haben?

Flex und Flora haben so unterschiedlich gemalt, weil die Hexe ziemlich ungenau und nur mit Nomen beschrieben wurde. Sie haben beide Hexen gemalt mit allem, was in der Beschreibung steht. Die Beschreibung wird genauer, wenn man Adjektive hinzufügt.

3) Nun arbeitet jeder allein. Wähle eine Hexe oben aus dem Bild aus. Schreibe den Text ins Heft und setze dabei zum Bild passende Adjektive aus dem Kasten ein. Du kannst auch eigene Adjektive verwenden.

Die böse Hexe von Flex

Die Hexe sieht fürchterlich aus. Sie hat ein lumpiges, schmutziges Kleid und hat sich einen alten Schal umgebunden. Über ihren zotteligen, grauen Haaren trägt sie einen spitzen Hut. Sie hat alte Schuhe. Ihre Nase ist gebogen und ihre großen Augen sind stechend.

Die gute Hexe von Flora

Die Hexe sieht jung aus. Sie hat ein blütenweißes Kleid und hat sich einen weißen Schal umgebunden. Über ihren gepflegten, roten Haaren trägt sie einen eleganten, rötlichen Hut. Sie hat rote Schuhe mit Absätzen. Ihre Nase ist niedlich und ihre großen Augen sind freundlich.

Hausaufgaben

Datum

Eine Beschreibung untersuchen

S. 25 Nr. 3, 4, 5

3. Schreibe einen Steckbrief für das Untier mithilfe des Textes von Aufgabe 1 ins Heft.

Größe: drei Meter hoch

Körper: behaart

Nase: breit, groß

Füße: klobig, plump, mindestens so lang und fast so dick wie Essigfass

Maul: erfreulich klein

Ohren: keine Ohren

4. Paul Maar verwendet zum Beschreiben nicht nur Adjektive, sondern auch Vergleiche. Finde die Vergleiche im Text von Aufgabe 1 und schreibe sie ins Heft.

- ging auf zwei Beinen wie ein Mensch
- struppige Haare, die wie zwei Kehrbesen abstanden
- Füße wie ein Essigfass

5. Finde eigene Vergleiche und ergänze die Zeilen im Heft.

- rot wie Blut
- lang wie eine Bohnenstange
- grün wie Gras
- schön wie Blumen
- gelb wie die Sonne
- blau wie der Himmel
- klein wie ein Käfer
- glitschig wie ein Fisch

Hausaufgaben

Datum

Fantasiegeschichten planen und schreiben

S. 26 Nr. 2-6

2. Stell dir vor, du hast eine Zaubermütze, die dich unsichtbar macht. Was könntest du damit erleben? Schreibe deine Ideen ins Heft.

- ich könnte andere belauschen, ohne dass sie es merken
- ich könnte Quatsch machen, ohne erwischt zu werden
- ich könnte anderen helfen wie ein Heinzelmännchen
- ich könnte Sachen machen, die andere überraschen

3. Prüfe diese Einleitung mit den Fragen Wer?, Wo?, Wann?. Schreibe die Antworten ins Heft.

Wer? ich

Wo? auf dem Dachboden, zwischen jeder Menge alter Kleidung

Wann? an einem verregneten Tag

4.

a) Wähle eine Idee von Aufgabe 2 aus, mit der du die Geschichte von Aufgabe 3 fortsetzen möchtest.

Idee: Ich könnte anderen helfen wie ein Heinzelmännchen.

b) Schreibe zu deiner Idee den Hauptteil der Geschichte ins Heft. Lass die erste Zeile für die Überschrift frei.

Die fantastische Zaubermütze

Dann lief ich rasch die Treppe hinunter und raus aus dem Haus bis in den Park. Es war wunderbar. Ich lief hier und da neben den Spaziergängern her und hörte zu worüber sie sich unterhielten. Als mir das zu langweilig wurde, begann ich ein bisschen Quatsch zu machen. Einer Gruppe von Kindern, die Fußball spielten schoss ich den Ball immer dann weg, wenn sie gerade selbst schießen wollten. Das war sehr lustig, weil sie so verdatterte Gesichter machten. Aber dann wollte ich nicht gemein sein und hörte auf damit. Es

wurde auch langsam Zeit nach Hause zu gehen. Als ich dort ankam hörte ich meine Eltern miteinander reden. Meine Mutter stöhnte: „Ich bin so müde, und hab noch das ganze Auto voll mit Einkäufen, die reingetragen werden müssen.“ Mein Vater nahm sie in den Arm und tröstete sie: „Wir machen jetzt einen schönen Spaziergang im Sonnenschein, und danach machen wir das zusammen!“ In Windeseile räumte ich die alle Einkäufe aus dem Auto ins Haus und für meine Eltern sah es so aus, als ob die Sachen durch die Luft fliegen würden. Die beiden sahen so fassungslos aus, dass ich mich beinahe nicht mehr beherrschen konnte, so stark war mein Bedürfnis zu lachen. Leider schaffte ich es auch nicht und prustete laut los. Meine Eltern erkannten natürlich sofort meine Stimme. Ertappt setzte ich die Zaubermütze ab und erklärte ihnen alles. Die beiden staunten sehr und wollten die Zaubermütze unbedingt auch mal ausprobieren. Abwechselnd setzten sie sie auf und machten komische Sachen, wie z.B. Bücher durch die Luft fliegen lassen oder einander heimlich kitzeln.

4. Finde einen treffenden Schluss für deine Geschichte und schreibe ihn ins Heft.

Das wurde ein sehr besonderer und schöner Nachmittag, und wir waren alle drei sehr froh, dass ich diese tolle Zaubermütze auf unserem Dachboden gefunden hatte.

Deutsch - Flex und Flora orange S. 27 Nr. 1-3

Unterschiedliche Lösungen sind möglich!!!

Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Hausaufgaben

Datum

Eine Fantasiegeschichte fortsetzen

S. 27 Nr. 2-3

2. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Wo würdest du in der Zukunft oder in der Vergangenheit gern landen? Notiere deine Ideen im Heft.

- ich würde gerne in der Steinzeit landen
- ich würde gerne im Jahre 3333 landen
- ich würde gerne im alten Ägypten landen
- ...

3. Wähle eine Idee von Aufgabe 2 aus, mit der du die Geschichte von Aufgabe 1 fortsetzen möchtest. Schreibe deine Geschichte ins Heft und finde eine treffende Überschrift.

Deutsch - Flex und Flora orange S. 32 Nr. 2-4

Unterschiedliche Lösungen sind möglich!!!

Denke an unsere Regel: Alle Aufgabenstellungen werden abgeschrieben!

Hausaufgaben

Datum

Argumente sammeln, ordnen und diskutieren

S. 32 Nr. 3-4

3. Nun arbeitet jeder allein. Überlege dir noch weitere Argumente für (pro) oder gegen (contra) eine Schuluniform. Schreibe sie geordnet ins Heft.

Für eine Schuluniform	Gegen eine Schuluniform
<ul style="list-style-type: none">- man muss morgens nicht überlegen, was man anzieht- soziale Unterschiede fallen weniger auf- Kinder aus wohlhabenderen Familien können sich nicht so rausputzen- Kinder aus weniger wohlhabenden Familien müssen sich nicht zurückgesetzt fühlen-	<ul style="list-style-type: none">- sie gefällt mir vielleicht nicht- die Farbe steht mir vielleicht nicht- ich fühle mich vielleicht nicht wohl damit- vielleicht mag ich den Stoff nicht- ...

4. Entscheide dich, ob du für oder gegen eine Schuluniform bist. Markiere das Argument in Aufgabe 3, das für dich am wichtigsten ist.

Hausaufgaben

Datum

Argumente sammeln, ordnen und diskutieren

S. 33 Nr. 9-10

9. Wähle eines der Themen für eine Sammlung von pro-Argumenten und contra-Argumenten aus.

A Dürfen die Kinder einen mp3-Player mit auf die Klassenfahrt nehmen?

B Sollen die Kinder auf einer 3-tägigen Klassenfahrt zu einer alten Burg einen freien Nachmittag haben?

C Soll man das Taschengeld für die Klassenfahrt für alle gleich festlegen?

D Dürfen die Kinder auf einer Klassenfahrt zu dritt in die Stadt gehen? Es ist ein Fußweg von 20 Minuten.

10. Überlege dir zu einem Thema pro- Argumente und contra-Argumente und schreibe sie ins Heft.

C Soll man das Taschengeld für die Klassenfahrt für alle gleich festlegen?

pro	contra
<ul style="list-style-type: none">- es ist besser wenn jeder gleich viel Taschengeld hat, weil dann jeder gleich viel kaufen kann- es ist für die Eltern leichter, weil sie dann gesagt bekommen, wie viel Geld erlaubt ist- es ist gut für die Kinder, weil dann niemand traurig sein muss, weil andere mehr bekommen- es ist besser weil die Kinder sowieso nicht viel Taschengeld brauchen, weil Essen, Trinken und Eintritte bezahlt werden- ...	<ul style="list-style-type: none">- es ist nicht gut, weil manche Kinder vielleicht gerne ihr Taschengeld dafür sparen und ihrer Familie gerne schöne Mitbringsel kaufen möchten- es ist nicht schön, weil jeder selbst entscheiden möchte, wie viel Geld er mitnehmen möchte- es ist nicht gut, weil es da immer Automaten mit Süßigkeiten und Getränken gibt und es Spaß macht, sich da was zu kaufen- ...

Hausaufgaben

Datum

Argumente sammeln, ordnen und diskutieren

S. 33 Nr. 11

11. Welche Meinung hast du zu diesem Thema? Schreibe einen Brief an deine Klassenlehrerin ins Heft. Mache deine eigene Position sehr deutlich. Beginne mit deinem wichtigsten Argument.

Liebe Frau Kornwolf,

Koblenz, den _____

ich finde, dass es gut ist, wenn bei unserer Klassenfahrt jedes Kind aus der Klasse gleich viel Taschengeld bekommt. Es wäre nämlich richtig blöd, wenn die einen ganz viel bekommen und die anderen ganz wenig. Dann würden sich manche ganz viel kaufen und die anderen müssten zuschauen. Das fände ich nicht gut. Für die Eltern ist es auch viel leichter zu entscheiden, wenn Sie ihnen sagen, wie viel Taschengeld Sie nötig finden. So viel Geld brauchen wir doch eigentlich auch gar nicht, weil das Essen, das Trinken, die Fahrt mit der Seilbahn und der Eintritt beim Minigolf doch bezahlt werden.

Deshalb bitte ich Sie, dass Sie uns sagen, wie viel Taschengeld wir brauchen und wünsche mir, dass alle sich daran halten. Dann werden wir sicher viel Freude auf der Klassenfahrt haben.

Viele liebe Grüße,